



1. STATION

 1. Lies die folgenden Zitate zum Thema „Reisen“ durch.

- Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen.
- Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen.
- Ich stelle mir bisweilen vor, wenn ich durch die Straßen gehe, ich sei ein Fremder, und erst dann entdecke ich, wieviel zu sehen ist, wo ich sonst achtlos vorübergehe.
- Die Welt ist ein Buch. Wer nie reist, sieht nur eine Seite davon.
- Die größte Sehenswürdigkeit, die es gibt, ist die Welt – sieh sie dir an.
- Drum o Mensch, sei weise, pack die Koffer und verreise.

 2. Erkläre, was ein Zitat ist. Nimm dazu dein Wörterbuch zu Hilfe.
Schreibe die Erklärung auf.

 3. Kreuze jene Sätze an, die genau mit denen aus Arbeitsauftrag 1 übereinstimmen.

- Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gegessen.
- Ich stelle mir bisweilen vor, wenn ich durch die Straßen gehe, ich sei ein Fremder, und erst dann entdecke ich, wieviel zu sehen ist, wo ich sonst achtlos vorübergehe.
- Drum o Mensch, sei leise, pack die Koffer und verreise.
- Die Welt ist ein Buch. Wer reist, sieht nur eine Seite davon.
- Die größte Sehenswürdigkeit, die es gibt, ist die Welt – sieh sie dir an.
- Wenn einer eine Reise tut, so will er was erzählen.

 4. Schreibe die Sätze aus Arbeitsauftrag 3 auf, die Fehler enthalten.




- ▲ 5. Besprich mit einer Mitschülerin oder einem Mitschüler, was die Zitate bedeuten könnten.
- ▲ 6. Verbinde die Zitate mit der richtigen Bedeutung.
Trage das Lösungswort ein. Verwende einen wasserlöslichen Stift.

1	Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen.	I	Beim Reisen sieht und erkennt man andere interessante Seiten der Welt.
2	Ich stelle mir bisweilen vor, wenn ich durch die Straßen gehe, ich sei ein Fremder, und erst dann entdecke ich, wieviel zu sehen ist, wo ich sonst achtlos vorübergehe.	E	Als Fremder sieht man viel genauer und aufmerksamer hin und kann so mehr entdecken
3	Die Welt ist ein Buch. Wer nie reist, sieht nur eine Seite davon.	S	Es ist klug, zu reisen.
4	Drum o Mensch, sei weise, pack die Koffer und verreise.	E	Wenn man wandert, sieht, fühlt und erkennt man mehr als beim Fliegen oder Autofahren.
5	Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen.	N	Die Welt mit ihrer Schönheit ist das Sehenswerteste überhaupt.
6	Die größte Sehenswürdigkeit, die es gibt, ist die Welt – sieh sie dir an.	R	Nach einer Reise hat man viel zu berichten.

LÖSUNGSWORT: REISEN



2. STATION

-  1. Lege die Kärtchen mit den Reimwörtern in die Lücken des Gedichts

Die Mauswanderin

Eines Tages, still und leise,
macht eine Maus sich auf die Reise.

Will in die weite Welt rausgehen,
nicht immer nur dasselbe sehen.

Die Maus zieht sich nun Schuhe an,
mit denen sie gut gehen kann.

Dazu nimmt sie noch Stock und Hut,
denn damit wandert es sich gut.

Die Wanderkarte steckt sie auch noch ein,
Verirren, das darf gar nicht sein.

Ein Wandertagebuch kommt mit,
denn da notiert sie jeden Schritt.

Schnell wird noch Käse mitgenommen,
sollte der große Hunger kommen.

Der kleine Rucksack ist nun voll,
die Maus, die winkt und sagt „Lebt wohl!“

Reise.

sehen.

kann.


gut.

sein.

Schritt.



--	--

-  **2.** Lies das Gedicht mindestens zwei Mal gut durch und bereite es zum Vorlesen vor. Übe, es langsam und betont – Pausen bei den Satzzeichen – zu lesen. Beachte besonders, dass du die Stimme bei der direkten Rede am Schluss änderst. Nun lies es deiner Banknachbarin oder deinem Banknachbarn vor.

3. STATION

-  1. Die Mauswanderin hat ein Wandertagebuch geschrieben. Lies ihren Eintrag.

Der erste Tag


Es ist schon sehr spät, doch ich muss unbedingt noch aufschreiben, was ich heute schon erlebt habe.

Ich bin ja um 7.00 Uhr losmarschiert, damit ich den kühlen Morgen ausnutze. Zuerst ging es nach links zu unserem Nachbargarten. Der hat mich schon immer interessiert, aber Mama hat mir verboten, ihn allein zu betreten. Sie hat immer gesagt: „Das ist sehr gefährlich!“ Also habe ich mich durch das hohe Gras gekämpft, bis ich das Haus sehen konnte. Zum Glück stand die Türe offen und ich huschte schnell hinein, denn es roch hier so verführerisch gut nach Süßem. Das esse ich doch so gerne!

Der Weg war frei, rasch gelangte ich in ein großes Zimmer. In der Mitte entdeckte ich einen weiß gedeckten Tisch mit einem herrlichen Blumenstrauß und den Resten eines Kuchens. „Daher kommt also der Duft“, dachte ich mir und bemerkte viele Brösel von dem köstlichen Kuchen, die direkt vor meiner Nase am Boden lagen. Ich konnte mein Glück gar nicht fassen. Sofort unterbrach ich meine Wanderung und ließ es mir gut schmecken. So viel Süßes auf einmal hatte ich noch nie gegessen. Als ich nicht mehr konnte, suchte ich mir einen großen Schrank, unter dem ich mich bequem verstecken und ausruhen konnte.

Hier liege ich nun und schreibe in mein Wandertagebuch. Es war ein wunderschöner Tag, aber jetzt sage ich: „Gute Nacht“!



 2. Kreise die richtigen Buchstaben ein. So erfährst du, wie die Mauswanderin heißt.

	richtig	falsch
Die Wanderung begann um 6.00 Uhr.	S	M
Papa hat verboten, das Nachbargrundstück zu betreten.	A	O
Auf dem Tisch stand Kuchen.	N	R
Sie versteckt sich unter dem Bett.	A	I

Wie heißt die Mauswanderin? **MONI**



4. STATION

-  1. Ordne die Leseabschnitte, dann erfährst du, wie Monis beste Freundin heißt.

Der zweite Tag

Ich bin so froh, dass dieser Tag vorbei ist, ich kann es gar nicht oft genug sagen. Aber jetzt von vorn: Unter dem Schrank hatte ich herrlich geschlafen, bis mich ein eigenartiges Geräusch weckte, das gefährlich klang. Ängstlich schlug ich meine Augen auf und sah direkt vor mir erwartungsvoll zitternde Schnurrhaare und zwei Augen, die begeistert funkelten. Noch dazu fuhr immer wieder eine riesige braune Pfote blitzschnell herein und versuchte, mich zu fangen. S

Was war das für ein Ungeheuer? Zitternd bewegte ich mich weiter nach hinten. Mein Leben war vorbei!

„Was macht denn Petzi hier im Esszimmer? Er führt sich ja völlig verrückt auf!“, erklang eine tiefe Stimme. „Ich bringe ihn in den Garten. Na, komm schon!“, hörte ich eine Mädchenstimme und dann sah ich mit großer Schadenfreude, wie zuerst die Riesenpfote und dann die ganze Katze verschwand. A

Das war Rettung in letzter Minute! Jetzt musste ich schleunigst die Flucht ergreifen. Richtung Garten war keine gute Idee, also in die andere Richtung. Zum Glück ging gerade die Eingangstür auf und ein kleiner Bub trug stolz die Zeitung Richtung Esszimmer. Die Chance für meine Flucht! Nach links, zehn Meter und beim Gartentor hinein. R



Ich war wieder zu Hause. Sofort lief ich zu meiner Familie und wurde von allen herzlich begrüßt. Natürlich musste ich alles genau erzählen. Ich verstand nun die Warnung meiner Mutter, denn der Nachbarpetzi ist wirklich eine Gefahr.

Eine Wanderung mache ich so schnell nicht wieder, auch wenn der Kuchen sehr gut geschmeckt hat.

A

Monis beste Freundin heißt: **SARA**

